

Kinderbetreuung in Ravensburg

Bericht und Bedarfsplanung

2008/2009

für Kinder unter 6 Jahren

Inhalt:	2-3
Vorbemerkung	4-5
1. Kindertageseinrichtungen in Ravensburg /Bestand	6
1.1 Kindergärten (Platzangebot lt. Betriebserlaubnis)	7
Übersicht 1: Kindergärten - Platzangebot lt. Betriebserlaubnis	7
Übersicht 2: Kindergartengruppen nach Gruppenarten in den Stadtteilen	12
1.2 Einrichtungen zur Betreuung unter 3jähriger Kinder (Stand Jan. 08)	13
1.3 Tagespflege in Ravensburg (Stand Dez. 07)	15
2. Ermittlung des quantitativen Bedarfs an Kindergartenplätzen	16
2.1 Entwicklung der Kinderzahlen	16
Übersicht 3: Jährliche Geburtenraten und Jahrgangsstärken (31.12.07)	17
Übersicht 4: Kindergartensituation März 08 – Vergleich Platzangebot – Kinderzahlen nach Einwohnerdaten	19
- voraussichtliche Belegung ab Sept. 08	22
Übersicht 5: Vergleich Platzzahl – voraussichtliche Belegung September 08	23
2.2 Situation in den einzelnen Stadtteilen	27-43
2.3 Situation Ganztagesplätze	44
3. Qualitativer Bedarf an Kindergartenplätzen	45
3.1 Ergebnisse aus dem Familienbericht der Stadt Ravensburg	45
3.2 Umfragen und Erhebungen der Stadt und der Kindergartenträger zur Kindergartensituation in Ravensburg.	46
3.3 Sprachförderung Übersicht 6: Sprachförderangebote in den Kindergärten (Stand März 08)	46-47
3.4 Fortführung Rucksackprojekt	
3.5 Heilpädagogischer Fachdienst	48
3.6 Mittagstisch	48

	Übersicht 7: Mittagstischangebote	48-49
3.7	Ferienprogramm/Ferienbetreuung	50
3.8	Bewegungsförderung	50-51
3.9	Kiddyfit – Bündnis gesunde Kinder in der Stadt Ravensburg	51-52
3.10	Begegnung mit Grundelementen der Musik – Musikschule Ravensburg	52
3.11	Orientierungsplan "Frühkindliche Bildung und Erziehung"	52
3.12	Gemeindeübergreifende Angebote	53
4.	Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren	53-54
4.1	Vorgaben nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz	54
4.2	Aussagen auf Bundes- und Landesebene	55
4.3	Ergebnisse aus der Familienumfrage vom Dez.06	57
4.4	Umfrage bei den Eltern mit Kleinkindern vom Dez.07	60
4.5	Bestand an Betreuungsangeboten ab Sept. 08	61
5.	Anstehende Maßnahmen/Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	62
5.1	Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz/ Umwandlung von Kindergartenplätze	62
5.2	Ausbau des Angebots für unter 3jährige	62
6.	Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung	63

Vorbemerkung

Zum 18.02.2006 trat das Landesgesetz über die Betreuung und Förderung von Kindern in Kindergärten, anderen Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege, kurz KiTaG, in Kraft.

Nach § 3 des KiTaG ist eine örtliche Bedarfsplanung unter Beteiligung der freien Träger zu erstellen und regelmäßig fortzuschreiben..

Die Stadt Ravensburg hat bereits in den letzten Jahren eine umfassende Bedarfsplanung für den Kindergartenbereich entwickelt. Die Träger wurden in diese Bedarfsplanung mit einbezogen.

Diese Bedarfsplanung wurde entsprechend weiterentwickelt.

Gemeinsam mit den Kindergartenträgern fand eine Verständigung auf das Verfahren und die Inhalte einer zukünftigen Bedarfsplanung statt. Gemeinsam mit den Kindergartenträgern sowie der örtlichen Kindergartenfachberatung des Landkreises Ravensburg wurde eine umfassende Bedarfsplanung für den gesamten Kinderbetreuungsbereich erstellt.

In den Planungsprozess waren miteinbezogen:

- alle Kindergartenträger
- einzelne Kindergartenleitungen
- die Fachberatung für Kindertagesstätten der Kreisverwaltung
- der Kindergartengesamtelternbeirat (informativ)
- die Eltern von Kleinkindern im Rahmen der Befragung zum Betreuungsbedarf

Der vorliegende Bericht „Kinderbetreuung in Ravensburg - Kindergartenbedarfsplanung 2008/2009“ gibt Ergebnisse und Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote in der Stadt Ravensburg. Die Empfehlungen wurden in mehreren Sitzungen zur Bedarfsplanung unter Federführung des Amtes für Soziales und Familie erarbeitet. Die Ergebnisse sind abgestimmt und werden zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Betreuungsangebote in der Stadt zur Beschlussfassung empfohlen.

In die Bedarfsplanung miteinbezogen wurden die umfassenden Ergebnisse des Familienberichts „Familienfreundliches Ravensburg“.

Die örtliche Bedarfsplanung geht von nachfolgenden Annahmen aus:

- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Kinder von 3 bis 6 Jahren.
- Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung bei Betreuungsangeboten für Kinder von 3 – 6 Jahren.

- Ausdifferenzierung der Betreuungsangebote insbesondere für Kinder unter 3 Jahre durch Umwidmung bestehender Ressourcen und Schaffung weitgehendst kostenneutraler neuer Angebote in den Kindergärten.
- Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes durch stufenweisen Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahre.
- Berücksichtigung der Empfehlungen des städt. Familienberichts.
- Ergebnisse der Familienumfrage zur Kleinkindbetreuung vom Dez.2006 und vom Dez. 2007.
- Sicherung der bestehenden Trägervielfalt.

1. Kindertageseinrichtungen in Ravensburg/Bestand

1.1 Kindergärten (Platzangebot lt. Betriebserlaubnis)

Die nachfolgende Aufstellung gibt das Platzangebot in den Kindergärten nach der jeweiligen Betriebserlaubnis wieder. (Stand April 2008)

Die Aufstellung ist nach Stadtteilen gegliedert.

Die angegebenen Plätze laut Betriebserlaubnis beinhalten nicht die sogenannten Notplätze (in der Regel 3 Plätze pro Gruppe). Die Stadt berücksichtigt bei der Bedarfsplanung diese Notplätze zu Beginn des Kindergartenjahres nicht.

Die Aufstellung zeigt auch die Gruppenarten in den einzelnen Kindergärten auf.

Es bedeuten: RG – Regelgruppe

 VÖ – Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten

 IN - Integrative Gruppe

 GT – Ganztagesgruppe

 AM – Altersgemischte Gruppe

Im Anschluss an die Kindergärten in den Stadtteilen sind die weiteren Kindergärten aufgeführt, die ein stadtweites oder überregionales Platzangebot haben.

Stadtweite Angebote:

Klösterle: Ganztagesplätze für Kinder aus allen Stadtteilen und bis zu 20 Plätze für Ravensburger Betriebe.

Ganztagesgruppe Villa Kunterbunt: Platzangebot für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen.

Waldkindergarten: Platzangebot für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen

Tagesstätte Hoffmannhaus: Ganztagesplätze für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen.

Überregionale Angebote:

Bildungszentrum St. Konrad: (Platzangebot für Kinder aus Ravensburg und Weingarten)

Waldorfkindergarten: Platzangebot für Kinder aus Ravensburg und den umliegenden Gemeinden.

Kindergärten - Platzangebot lt. Betriebserlaubnis

Stadtteil	Kindergarten	Betriebserlaubnis	Gruppenart	Plätze	Plätze im Kiga	Plätze im Stadtteil
		vom		lt. Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		
Kernstadt	Mont. Hirschgraben	13.09.2006	RG	25		
			RG	25		
			VÖ	22		
			VÖ	22		
			VÖ	22	116	
	Villa Kunterbunt	25.08.2003	VÖ	22		
			VÖ	22	44	
						160
Nordstadt	St. Ludmilla	08.08.2006	RG	25		
			(IN) VÖ	22	47	
	St. Andreas	05.07.2006	(IN) RG	25		
			AM	18	43	
						90
Sonnenbüchel	Gut Betha	14.08.1989	RG	25		
			(IN) RG	25	50	

	Bildungszentrum	22.08.2003	RG	25		
			RG	25	50	
						100
Schornreute/Hinzistob.	Mont. Schornreute	13.09.2006	AM	18	18	
Knollengraben						
	Bruder Konrad	25.06.2007	VÖ	22		
			(IN) VÖ	22	44	
						62
Südstadt	Christkönig	08.08.2006	(IN) AM	18		
			AM	18	36	
	St. Franziskus	09.01.2004	VÖ	22		
			(IN) RG	25	47	
	Markus	06.07.2000	RG	25		
			(IN) VÖ	22	47	
						130
Grünlandsiedlung	St. Theresia	27.06.2007	(IN) RG	22		
			VÖ	22		
						44
Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus Ravensburg	13.09.2006	RG	25	25	
						25
Galgenhalde/Mittelösch	Dreifaltigkeit	26.06.2007	RG	25		
			(IN) VÖ	22		
			AM	18	65	
	Johannes	01.12..2004	AM	21		

			VÖ	als Kleingruppe	15	36	
							101
Huberesch/Hochberg	St. Josef	22.09.2006	VÖ		22		
			VÖ		22		
			AM		18	62	
	Mont. Huberesch	12.09.2006	RG		25		
			VÖ		22	47	
	St. Felicitas	07.11.1997	RG		25		
			(IN) RG		25	50	
							159
Weissenau	St. Raphael	28.09.2006	RG		25		
			(IN) VÖ		22	47	
							47
Weingartshof/Torkenw.	St. Norbert	27.06.2007	(IN) RG		25		
			VÖ		22	47	
							47
Oberhofen/Eschach	Lukaskindergarten	06.08.2007	AM		18		
			RG		25		
			VÖ		22		
			VÖ		22	87	
	St. Maria	20.05.2005	RG	als Kleingruppe	15		
			AM		18		
			(IN) RG		25		
			VÖ		22	80	
							167

Oberzell	St. Nikolaus	13.11.2006	AM	18		
			(IN) RG	25		
					43	
	St. Elisabeth	15.08.2007	RG	25		
			(IN) VÖ	22	47	
						90
Bavendorf	Spatzennest	13.03.2008	VÖ	22		
			(IN) VÖ	22	44	
						44
Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	02.09.2002	VÖ	22		
			AM	23	45	
						45
Schmalegg	Carlo Steeb	16.04.2007	RG	25		
			RG	25		
			VÖ	22	72	
	Kiga Horgenzell für Kinder aus Schmalegg			10	10	82
	Summe:			1393	1393	1393
	Bildungszentrum St. Konrad	22.08.2003				
	(nur Kinder aus RV)		RG	16	16	
weitere Kindergärten						
	Klösterle	21.09.1992	GT	20		
			GT	20		
			GT	15	55	
	Waldkindergarten	29.08.2002	VÖ	20		
			VÖ	20	40	

	Waldorfkindergarten	07.09.2006				
	(Anteil Kinder aus Ravensburg)		VÖ	40		
					40	
	Tagesstätte Hoffmannh.	09.01.2004	GT	15	15	
	Villa Kunterbunt	25.08.2003	GT	20	20	
	Summe:					186
	Gesamtsumme:					1579

Platzzahl lt. Betriebserlaubnis
März. 08/bu

Stadtteil	Regelgruppen	VÖ-Gruppen	IN-Gruppen	AM-Gruppen	GT-Gruppen
1 Kernstadt	2	5	0	0	
2 Nordstadt	2	1	2	1	
3 Sonnenbüchel	4	0	1	0	
4 Schornreute	0	2	1	1	
5 Südstadt	2	2	3	2	
6 Grünlandsiedlung	1	1	1	0	
7 Ummenwinkel	1	0	0	0	
8 Galgenh./Mittelösch	1	2	1	2	
9 Huberesch/Hochberg	3	3	1	1	
10 Weissenau	1	1	1	0	
11 Weingartsh./Torkenw.	1	1	1	0	
12 Oberhofen/Eschach	3	3	1	2	
13 Oberzell	2	1	2	1	
14 Bavendorf	0	2	1	0	
15 Taldorf/Dürnast	0	1	0	1	
16 Schmalegg	2	1	0	0	
überregionale Angebote	1	3	0	0	5
Summen:	26	29	(16)	11	5

RG = Regelgruppen
VÖ = verlängerte Öffnungszeiten
(IN = integrative Gruppen)
AM = altersgemischte Gruppen
GT = Ganztagesgruppen

1.2 Einrichtungen zur Betreuung unter 3-jähriger Kinder

Ganztagesbetreuung:

Tagesstätte Hoffmannshaus:	15 Plätze
Krippe Bruder Konrad,	10 Plätze
Krippe St. Norbert,	10 Plätze
Krippe St. Josef	10 Plätze
Krippe St. Theresia	10 Plätze

Kindernest Ravensburg-Weingarten
(Einrichtung liegt in Weingarten, es
werden jedoch auch Kinder aus Ravensburg
aufgenommen)

ca. 10 Plätze

Summe:

65 Plätze

Halbtagsbetreuung:

In folgenden Kindergärten werden bis zu
4 Kinder ab dem 2. Geburtstag in altersge-
mischten Gruppen vormittags betreut:

Johanneskindergarten	5 Plätze
Kiga Dreifaltigkeit	5 Plätze
Kiga Christkönig (2 Gruppen)	10 Plätze
Kiga St. Maria	5 Plätze
Kiga St. Josef	5 Plätze
Kiga St. Andreas	5 Plätze
Lukaskindergarten	5 Plätze
Montessori-Kinderhaus Schornreute	5 Plätze
Waldorfkiga	5 Plätze

Summe:

50 Plätze

Die Plätze werden bei freier Kapazität im Kindergarten für 2 jährige Kinder angeboten. Werden während des Kindergartenjahres über 3 jährige Kinder angemeldet, haben diese Vorrang.

Für Kinder, die während des Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden, können auf deren Plätze weitere 2 jährige Kinder nachrücken. Nach Rücksprache mit dem Landesjugendamt kann in diesen Gruppen mit einem durchschnittlichen Wert von 5 Plätzen für unter 3 jährige Kinder gerechnet werden.

Andere Betreuungsangebote:

Kindergruppe Purzelbaum: 24 Plätze
(2 Gruppen a max. 12 Plätze)
Betreuung vormittags, 1-3 mal
wöchentlich und 2 mal nachmittags
Aufnahme von bis zu 60 Kindern möglich
bei wechselnder Belegung.

Großtagespflegestelle Kinderwelt im ZfP: 10 Plätze

Tagespflege: Stand Jan. 2008 44 Plätze

Summe Betreuungsplätze: 193 Plätze

Weitere Angebote über Spielgruppen

Spielgruppe Pfiffikus, Weissenau, Bahnhofstr. 5/2.:

Betreuungsangebot für bis zu 12 Kleinkinder.
Betreuung durch Fachkräfte, z.T. offenes Angebot.

Spielgruppe Klimbim, Weinbergstraße:

offenes Betreuungsangebot für Kleinkinder von 1-4 Jahre

Spielgruppen der Zwergen-Krippe Eschach:

Spielgruppe 1
Montag- und Dienstagvormittag
Spielgruppe 2
Mittwoch- und Donnerstagvormittag
Betreuungsangebote für Kinder ab 2 Jahre bis zum Eintritt in den Kin-
dergarten. Aufnahme von bis zu 12 Kindern je Gruppe möglich.

Spielgruppe Waldorfkindergarten:

1-2 Vormittage pro Woche für Kinder unter 3 Jahre

Wichtelgruppe Waldkindergarten:

2 Nachmittage und ein Vormittag pro Woche für Kinder ab 2 Jahre

Daneben gibt es in Ravensburg und seinen Ortsteilen rd 25
Mutter/Vater-Kind-Gruppen mit unterschiedlichen Angeboten.

1.3 Tagespflege in Ravensburg

Seit 01.12.2003 ist die Tagespflegevermittlungsstelle für den Bereich Schussental eingerichtet. Die Tagesmüttervermittlung ist ein Angebot der Caritas Bodensee-Oberschwaben und der Kath. Gesamtkirchengemeinde Ravensburg.

Die Betreuung durch eine Tagesmutter versteht sich als familienunterstützendes ergänzendes Angebot für Kinder bis 14. Eltern sollen in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt werden.

Im Jahr 2007 wurden in Ravensburg 79 Kinder in Tagespflege vermittelt. Davon waren 44 Kinder unter 3 Jahre und 19 Kinder im Kindergartenalter. Schwerpunkt war das Kleinkindalter von 6 Wochen bis 2 Jahren.

Großtagespflegestelle Kinderwelt im ZfP:

Betreute werden Kinder vom Babyalter bis 4 Jahre. Darüberhinaus auch für ältere Kinder Nachmittagsbetreuung/Hausaufgabenbetreuung. Es können maximal 10 Kinder gleichzeitig betreut werden. Derzeit nutzen 18 Kinder stunden- bzw. tageweise dieses Angebot.

2. Ermittlung des quantitativen Bedarfs

2.1 Entwicklung der Kinderzahlen

Insgesamt ist seit 1990 ein Rückgang der Geburtenzahlen feststellbar.

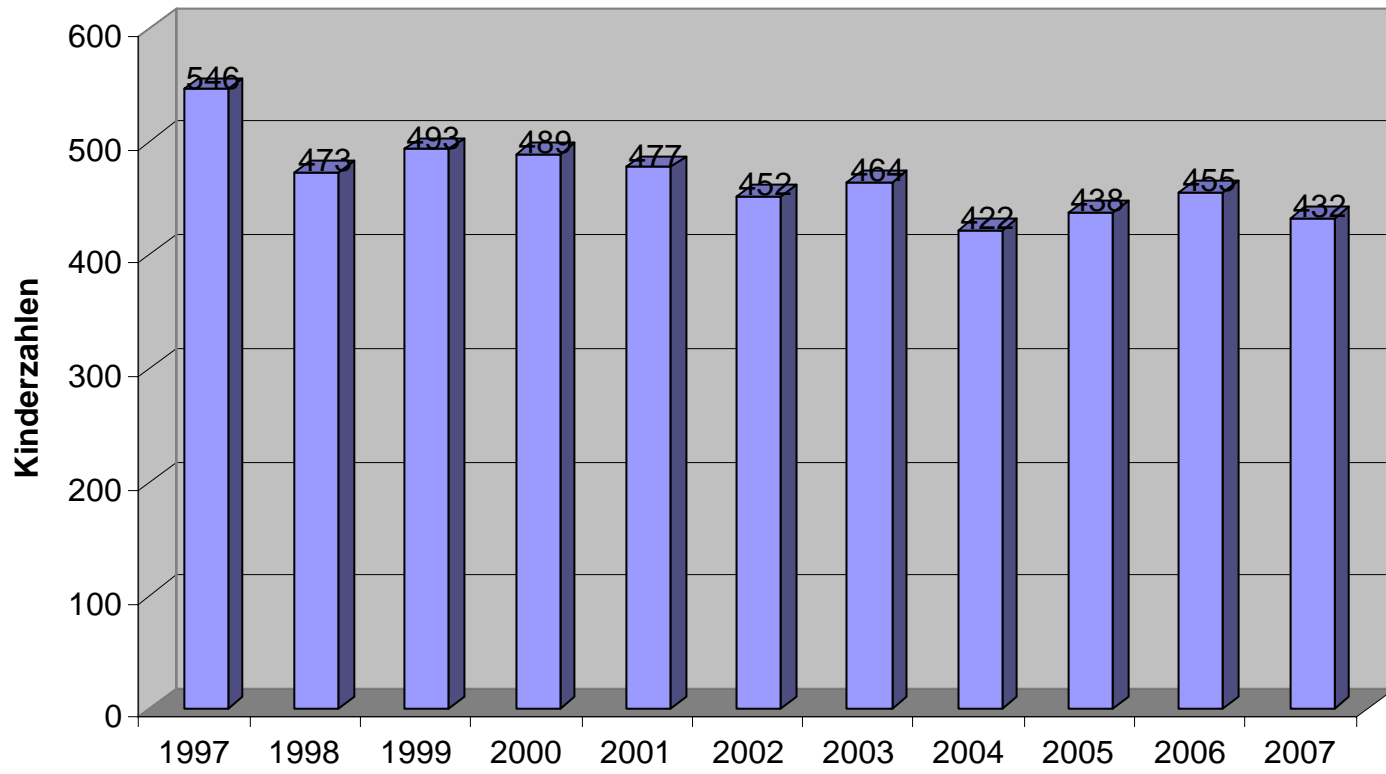
Jahr	Geburten im Jahr	Personen zum 31.12.2007	Differenz	Prozentuelle Entwicklung
1990	588	623	35	100%
1991	513	509	-4	87%
1992	480	513	33	82%
1993	484	494	10	82%
1994	457	463	6	78%
1995	482	487	5	82%
1996	483	500	7	82%
1997	525	546	21	89%
1998	498	473	-25	85%
1999	500	493	-7	85%
2000	452	489	37	77%
2001	473	477	4	80%
2002	439	452	13	75%
2003	463	464	1	79%
2004	456	422	-34	78%
2005	434	438	4	74%
2006	461	455	-6	78%
2007	432	432	0	73%

Der Vergleich zwischen den tatsächlichen Geburten im Jahr und den jetzt in Ravensburg lebenden Personen des entsprechenden Geburtsjahrgangs zeigt, dass in den meisten Jahrgängen die Personenzahl angestiegen ist. Dies deutet darauf hin, dass verstärkt Familien mit Kindern nach Ravensburg zuziehen.

Für die Ermittlung des Bedarfs an Kindergartenplätzen 2007/2008 ff. sind die Jahrgänge ab 2001 von Bedeutung.

Das nachfolgende Schaubild (Seite 17) verdeutlicht die Entwicklung der Kinderzahlen von 546 Kindern (1997) auf 432 Kinder (2007).

Entwicklung der Jahrgangsstärken



Seit dem Geburtsjahrgang 2002 ist in Ravensburg kein echter Rückgang der Kinderzahlen mehr festzustellen. Die Geburtenraten haben sich bei rd. 430 bis 460 Geburten im Jahr eingependelt.

Vergleicht man das Kindergartenplatzangebot mit den Kinderzahlen für die Kindergartenjahre 07/08 08/09, und 09/10 entwickelt sich die Zahl der Kindergartenkinder wie folgt::

Kindergartenjahr 07/08	1.521 Kinder
Kindergartenjahr 08/09	1.536 Kinder
Kindergartenjahr 09/10	1.506 Kinder

Kindergartensituation Januar 08			Vergleich Platzangebot - Kinderzahlen nach Einwohnerdaten					
Stadtteil	Kindergärten	Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform)	im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 07/08 Geburtszeitraum 1.7.2001 - 30.06.2005	Quote in %	Jahr 08/09	Quote in %	Jahr 09/10	Quote in %
1 Kernstadt	Montessori Hirschgraben 116							
	Villa Kunterbunt 44	160	152	105%	157	102%	173	92%
2 Nordstadt	St. Andreas 43							
	St. Ludmilla 47	90	146	62%	137	66%	140	64%
3 Sonnenbüchel	Gut Betha 50							
	Bildungszentrum St. K. 50	100	120	83%	112	89%	103	97%
4 Schornreute	Bruder Konrad 44							
	Montessori Schornreute 18	62	75	83%	72	86%	78	79%
5 Südstadt	Markus 47							
	St. Franziskus 47							
	Christkönig 36	130	151	86%	162	80%	168	77%
6 Grünlandsiedl	St. Theresia 44	44	61	72%	59	75%	51	86%

Stadtteil	Kindergärten	Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform)	im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 07/08 Geburtszeitraum 1.7.2001 - 30.06.2005	Quote in %	Jahr 08/09	Quote in %	Jahr 09/10	Quote in %
7 Ummenwinkel	Montessori Kinderhaus RV	25	15 (nur Ummenwinkel und Deisenfang)	167%	19	132%	24	104%
8 Galgenh/Mittel	Johannes 36 Dreifaltigkeit 65	101	101	100%	113	89%	114	89%
9 Hochberg	St. Josef 62 Montessori Huberesch 47 St. Felicitas 50	159	155	103%	167	95%	165	96%
10 Weissenau	St. Raphael 47	47	50	94%	46	102%	44	107%
11 Weingartshof	St. Norbert 47	47	113	42%	113	42%	106	44%
12 Oberh./Esch.	St. Maria 80 Lukas 87	167	104	161%	100	167%	96	174%
13 Oberzell	St. Elisabeth 47 St. Nikolaus 43	90	66	136%	70	129%	59	153%
14 Bavendorf	Spatzennest 44	44	69	64%	70	63%	67	66%

Stadtteil	Kindergärten	Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform)	im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 07/08 Geburtszeitraum 1.7.2001 - 30.06.2005	Quote in %	Jahr 08/09	Quote in %	Jahr 09/10	Quote in %
15 Taldorf	Bruder Klaus 45	45	33	136%	31	145%	27	167%
16 Schmalegg	Carlo Steeb 72 Kiga Horgenzell ca. 10 Plätze	72 10	110	74%	108	81%	91	76%
Summe:	(Plätze ohne Notplätze)	1393	1521	92%	1536	91%	1506	93%
weitere nicht stadtteilbezogene Kiga-								
angebote:								
Ganztagespl.:	Klösterle	55						
	Villa Kunterbunt	20						
	Tagesstätte Hoffmannh.	15						
	Waldorfkiga Anteil RV	40						
	Bildungszentrum	16						
	Waldkiga	40						
Summe:	(Plätze ohne Notplätze)	1579	1521	104%	1536	103%	1506	105%

Im darauffolgenden Schaubild hat die Verwaltung die Anmeldungen in den Kindergärten abgefragt und voraussichtliche Belegung der Kindergärten zum neuen Kindergartenjahr ab Sept. 08 ermittelt.

Die zurückgehende Zahl der Kindergartenkinder ermöglicht es ab September 08 in verschiedenen Stadtteilen die Kindergartenplätze zu reduzieren bzw. in Betreuungsangebote für unter 3 jährige Kinder umzuwandeln. Die möglichen Veränderungen sind in die nachfolgende Übersicht bereits eingearbeitet. Es handelt sich hierbei um folgende Maßnahmen:

- Umwandlung einer Gruppe im Ganztageskindergarten Klösterle in eine altersgemischte Gruppe mit Ganztagesbetreuung.
- In den nachfolgenden Kindergärten können durch Umwandlung bestehender Gruppen in altersgemischte Gruppen weitere Plätze für Kinder ab dem 2. Geburtstag geschaffen werden:

- Kindergarten St. Maria, Obereschach	5 Plätze ab 2. Geburtstag
- Kindergarten Bruder Klaus, Taldorf	5 Plätze ab 2. Geburtstag
- Kindergarten St. Theresia, Grünlandsiedlung	5 Plätze ab 2. Geburtstag
- Kindergarten St. Felicitas, Weststadt	5 Plätze ab 2. Geburtstag
- Kindergarten Carlo Steeb, Schmalegg	5 Plätze ab 2. Geburtstag
- Kindergarten St. Elisabeth, Oberzell	5 Plätze ab 2. Geburtstag

Es dürfen nicht mehr als 4 Kinder ab dem 2. Geburtstag gleichzeitig in der Gruppe aufgenommen sein.

Die Platzzahl im Kindergartenbereich (3-6 jährige Kinder) reduziert sich dadurch ab Sept. 08 auf ..1542.. Plätze.

1397 Kinder werden ab Sept.08 in den Kindergärten das neue Kindergartenjahr beginnen.
Hinzu kommen in 16 altersgemischten Gruppen 80 Kinder ab dem 2. Geburtstag.

Weitere Maßnahmen zur Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahre sind in Ziff. .5.2.. dargestellt.

Kindergärten - Vergleich Platzzahl - Voraussichtliche Belegung September 08

Stadtteil	Kindergarten	Gruppenart	Plätze	Plätze im Kiga	Plätze im Stadtteil	Vorauss. Belegung Sep 07	Vorauss. Belegung im Stadtteil	Bemerkungen
			(ohne Notpl.)					
Kernstadt	Mont. Hirschgraben	RG	25					
		RG	25					
		VÖ	22					
		VÖ	22					
		VÖ	22	116		116		
	Villa Kunterbunt (ohne Ganztagesplätze)	RG	22					
		VÖ	22	44		39		
					160		155	
Nordstadt	St. Ludmilla	RG	25					
		(IN) VÖ	22	47		47		
	St. Andreas	(IN) RG	25					
		AM	18	43		37		
					90		84	
Sonnenbüchel	Gut Betha	(IN) RG	25					
		RG	25	50		45		
	Bildungszentrum	RG	25					
		RG	25	50		50		
						100		95
Schornreute/Hinzistobel Knollengraben		AM	18	18		16		

	Bruder Konrad	VÖ	22					
		(IN) VÖ	22	44		42		
					62		58	
Südstadt	Christkönig	AM	18					
		AM	18	36		26		
	St. Franziskus	VÖ	22					
		(IN) RG	25	47		43		
	Markus	RG	22			42	111	
		(IN) VÖ	22	47				
					130			
Grünlandsiedlung	St. Theresia	(IN) RG	22					
		AM	18	40		32	32	
					40			
Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus RV	RG	25	25				
					25	25	25	
Galgenhalde/Mittelösch	Dreifaltigkeit	RG	25					
		VÖ	22					
		AM	18	65		59		
	Johannes	RG	15					
		AM	21	36		36		
					101		95	
Huberesch/Hochberg	St. Josef	VÖ	22					
		(IN) VÖ	22					
		AM	18	62		57		
	Mont. Huberesch	RG	25					
		VÖ	22	47		47		
	St. Felicitas	(IN) RG	25					

		AM	18	43		36	
					152		140
Weissenau	St. Raphael	RG	25				
		(IN) VÖ	22	47			
					47	46	46
Weingartshof/Torkenweiler	St. Norbert	(IN) RG	25				
		VÖ	22	47			
					47	38	38
Oberhofen/Eschach	Lukaskindergarten	AM	18				
		RG	25				
		VÖ	22				
		VÖ	22	87		87	
	St. Maria	RG	15				
		(IN) VÖ	22				
		AM	18				
		AM	18	73		67	
					160		154
Oberzell	St. Nikolaus	AM	18				
		RG	25	43		35	
	St. Elisabeth	AM	18				
		(IN) VÖ	22	40		34	
					83		69
Bavendorf	Spatzennest	VÖ	22				
		VÖ	22	44		44	
					44		44
Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	AM	18				
		AM	23	41		32	
					41		32

Schmalegg	Carlo Steeb	RG	25				
		RG	25				
		VÖ	18	68		55	
	Plätze im Kiga Horgenzell		10		78		65
Summe:			1360	1360	1360		
	Bildungszentrum St. Konrad (100 Pl.)						
	(Ravensburger Kinder aus and. Stadtt.)	RG	16	16		16	16
weitere Kindergärten							
	Klösterle	GT	20				
		GT	20				
		GT	11	51		40	40
	Villa Kunterbunt (Ganztagesplätze)	GT	20	20		20	20
	Waldkindergarten	VÖ	20				
		VÖ	20	40		30	30
	Waldorfkindergarten (3 Gr. - 66 Pl.)						
	(Anteil Kinder aus Ravensburg im Durchschnitt)	VÖ	40	40		33	33
	Tagesstätte Hoffmannh.	GT	15	15		15	15
	(30 Plätze davon 15 Kiga-Plätze)						
Summe:			182	182	182	154	154
Gesamtsumme:			1542	1542	1542	1397	1397

Hinweis: Die genannten Platzzahlen berücksichtigen bereits die für Sept. 08 vorgesehenen Reduzierungen.

Bedarfsplanung Platzzahlen - Vergleich mit Anmeldung für Sept. 08/bu

2.2 Situation in den einzelnen Stadtteilen

Auf der Grundlage der vorhandenen Daten und der Umfrageergebnisse hat die Verwaltung für jeden Stadtteil die Situation gesondert dargestellt (Kindergartensituation in den Stadtteilen 1 – 16).

Beschrieben wird die jetzige Situation. Auf die vorgesehenen Veränderungen zum neuen Kindergartenjahr ab September 2008 wird besonders hingewiesen.

Aufgenommen sind auch die besonderen Qualitätsmerkmale der Kindergärten wie z. B. Mittagstisch, Sprachförderung usw.

Weiterhin wird in einer Übersicht auch auf die Situation der Ganztagesbetreuung im Kindergartenbereich eingegangen.

Kindergartensituation im
Stadtteil
Stand 4/08

Kernstadt

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Montessori	5 Gruppen	RG-RG-VÖ-VÖ-VÖ	116 Plätze
	Kinderhaus			
	Hirschgraben			
	Villa Kunterbunt	2 Gruppen	VÖ-VÖ	44 Plätze
	(ohne Ganztagesgruppe)			
			Summe:	160 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		152
		Sept.08-Juli09		157
		Sept.09-Juli10		173
vorauss. tatsächliche Belegung Juli 08		(ohne Ganztagespl.)		167
voraussichtliche Belegung zum Sept. 08				155
	Hirschgraben	116		
	Villa Kunterbunt	39		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		45 Kinder		
		Hirschgraben		
		10 Kinder		
		Villa Kunterbunt		
Sprachförderung		6 Kinder		
		Hirschgraben		
		15 Kinder		
		Villa Kunterbunt		
VÖ-Gruppen		5		
IN-Gruppen		0		
Die Ganztagesgruppe in der Villa Kunterbunt wird unter Ganztagesbetreuung gesondert dargestellt.				
Die Kindergärten nehmen auch Kinder der Nordstadt mit auf.				

Kindergartensituation im Stadtteil

Nordstadt

Stand 4/08

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Ludmilla	2 Gruppen	RG-VÖ (IN)	47 Plätze
	St. Andreas	2 Gruppen	RG (IN) -AM	43 Plätze
			Summe:	90 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		146 Kinder
		Sept.08-Juli09		137 Kinder
		Sept.09-Juli10		140 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				83 Kinder
Voraussichtliche Belegung zum Sept. 08				84 Kinder
	St. Ludmilla		47 Kinder	
	St. Andreas		37 Kinder	
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		bis 15 Kinder		
		St. Ludmilla, bei Bedarf auch		
		Kinder aus Kiga St. Andreas		
Sprachförderung		Kinder		
		St. Andreas 26 Kinder		
		Kinder		
		St. Ludmilla 20 Kinder		
VÖ-Gruppen			1	
AM - Gruppen			1	
IN-Gruppen			1	

Bedarfsplanung Stadtteile Nordstadt, April 08

Kindergartensituation im Stadtteil Stand 4/08

Sonnenbüchel

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Gut Betha	2	RG-RG (IN)	50 Plätze
	Bildungszentrum St.Konrad (nur Kinder aus dem Sonnenbüchel)	2	RG-RG	50 Plätze
			Summe:	100 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		120 Kinder
		Sept.08-Juli09		112 Kinder
		Sept.09-Juli10		103 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				102 Kinder
Voraussichtliche Belegung zum September 08				95 Kinder
	Gut Betha	45		
	Bildungszentrum	50		
Bemerkun- gen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Gut Betha 30 Kinder Bildungszentrum ca. 20 Kinder		
Sprachförderung		Gut Betha 23 Kinder		
VÖ-Gruppen		0		
IN-Gruppen		1		
Der Kindergarten des Bildungszentrums St. Konrad hat 4 Gruppen				
Es sind nur 2 Gruppen berücksichtigt, die Kinder aus dem Sonnenbüchel aufnehmen.				

Kindergartensituation im Stadtteil
Stand 4/08

Schornreute

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Bruder Konrad	2 Gruppen	VÖ (IN) VÖ	44
	Montessori	1 Gruppe	AM	18
	Kinderhaus Schornreute			
			Summe:	62
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		75 Kinder
		Sept.08-Juli09		72 Kinder
		Sept.09-Juli10		78 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				65 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 08				58 Kinder
	Bruder Konrad		42	
	Montessori		16	
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Bruder Konrad 29 Kinder Montessori-Kinderh. 7 Kinder		
Sprachförderung		nein		
VÖ-Gruppen			2	
AM - Gruppen			1	
IN-Gruppen			1	

Hinweis: Krippengruppe für 10 Kinder im Kiga Bruder Konrad ist September 05 in Betrieb.

Bedarfsplanung Stadtteil Schornreute, April 08

Kindergartensituation im Stadtteil

Südstadt

Stand 4/08

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Markus	2 Gruppen	RG-VÖ (IN)	47 Plätze
	St. Franziskus	2 Gruppen	VÖ-RG (IN)	47 Plätze
	Christkönig	2 Gruppen	AM-AM	36 Plätze
			Summe:	130 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		151 Kinder
		Sept.08-Juli09		162 Kinder
		Sept.09-Juli10		168 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				124 Kinder
	Markus	41 Kinder		
	St. Franziskus	48 Kinder		
	Christkönig	35 Kinder		
voraussichtliche Belegung zum September 08				111 Kinder
	Markus	42		
	St. Franziskus	43 Kinder		
	Christkönig	26 Kinder		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Markuskiga 8 Kinder		
Sprachförderung		Markus, 8 Kinder		
		Christkönig, 10 Kinder		
		St. Fanziskus 18 Kinder		
VÖ-Gruppen		3 Gruppen		
AM - Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		2 Gruppen		
Im Kindergarten Christkönig sind 2 altersgemischte Gruppen eingerichtet				

Kindergartensituation im Stadtteil

Ummenwinkel /Deisenfang

Stand 4/08

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Montessori-Kinderhaus Ravensburg	1 Gruppe	Regelgruppe	25 Plätze
		Angebot auch für Kinder aus anderen Stadtteilen		
			Summe:	25 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		15 Kinder
		Sept.08-Juli09		19 Kinder
		Sept.09-Juli10		24 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				22 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 08				19 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
		Die Spielstube Ummenwinkel wird seit Sept. 06 als Montessori-Kinderhaus geführt. Es werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen		
Mittagstisch		Ja, 7 Kinder		
Sprachförderung		Ja.		
VÖ-Gruppen		nein		
IN-Gruppen		nein		
Es werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen. Wegen großer Nachfrage ist die Betriebserlaubnis vom Landesjugendamt auf 28 Plätze bewilligt worden.				

Kindergartensituation im Stadtteil
Stand 4/08

Grünlandsiedlung

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Theresia	2 Gruppen	RG-VÖ-(IN)	44 Plätze
			Summe:	44 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		61 Kinder
		Sept.08-Juli09		59 Kinder
		Sept.09-Juli10		51 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				44 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 07				32 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		ja, 4 Kinder		
Sprachförderung		Ja, 32 Kinder		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
		Eine Krippengruppe (10 Plätze) mit verlängertem Vormittagsangebot ist Sept. 07 in Betrieb.		
		Ab September 08 ist die Einrichtung einer altersgemischten Gruppe vorgesehen.		

Bedarfsplanung Stadtteile Grünlandsiedlung, April 08

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Dreifaltigkeit	3 Gruppen	RG-VÖ (IN)-AM	65 Plätze
	Johannes	2 Gruppen VÖ ist Kleingruppe	VÖ-AM (IN)	36 Plätze
			Summe:	101 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		101 Kinder
		Sept.08-Juli09		113 Kinder
		Sept.09-Juli10		114 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				97 Kinder
	Dreifaltigkeit		62 Kinder	
	Johannes		35 Kinder	
voraussichtliche Belegung zum September 08				95 Kinder
	Dreifaltigkeit		59	
	Johannes		36	
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Johannes - nein		
		Dreifaltigkeit – ja 7 Kinder		
Sprachförderung		Dreifaltigkeit 24 Kinder		
		Johannes 8 Kinder		
VÖ-Gruppen		2 Gruppen		
AM - Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		2 Gruppen		
		Johanneskiga: Kooperation mit einer Außengruppe des Schulkindergartens der Haslachmühle		

Bedarfsplanung Stadtteile Galgenhalde/Mittelösch, April 08

Kindergartensituation im Stadtteil

Huberesch Hochberg

Stand 4/08

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Josef	3 Gruppen AM 14 Kiga-Kinder, 4 Kinder ab 2	VÖ-VÖ-AM	62 Plätze
	Montessori Kinderhaus Huberesch	2 Gruppen	RG-VÖ	47 Plätze
	St. Felicitas	2 Gruppen	RG-RG (IN)	50 Plätze
			Summe:	159 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		155 Kinder
		Sept.08-Juli09		167 Kinder
		Sept.09-Juli10		165 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				150 Kinder
	St. Josef		62	
	Montessori		47	
	St. Felicitas		41	
voraussichtliche Belegung zum September 08				142 Kinder
	St. Josef		59	
	Montessori		47	
	St. Felicitas		36	
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Montessori-Kinderhaus 17 Kinder St. Josef 20 Kinder		
Sprachförderung		St. Josef – 28 Kinder Montessori - 9 Kinder St. Felicitas – 24 Kinder St. Felicitas - Rucksackgruppe		
VÖ-Gruppen		3 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
AM-Gruppen		1 Gruppe		
Im Kiga St. Josef ist seit September 07 eine Kiga-Gruppe in eine Krippengruppe mit Ganztagesbetreuungsangebot umgewandelt worden. Ab Sept. 2008 ist im Kiga St. Felicitas eine altersgemischte Gruppe vorgesehen.				

Kindergartensituation im Stadtteil
Stand 4/08

Weissenau

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Raphael	2 Gruppen	RG-VÖ (IN)	47 Plätze
			Summe:	47 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		50 Kinder
		Sept.08-Juli09		46 Kinder
		Sept.09-Juli10		44 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				47 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 08				46 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		ja, bis 15 Kinder		
Sprachförderung		ja, 10 Kinder		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		1 Gruppe		

Bedarfsplanung Stadtteile Weissenau, April 08

Kindergartensituation im Stadtteil
Stand 4/08

Weingartshof

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Norbert	2 Gruppen	RG-(IN)-VÖ	47 Plätze
			z.T. GT-Plätze	
			Summe:	47 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		113 Kinder
		Sept.08-Juli09		113 Kinder
		Sept.09-Juli10		106 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				38 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 08				38 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
		einzelne Ganztagesplätze, damit Krippenkinder mit 3 Jahren in der Einrichtung verbleiben können.		
Mittagstisch		Ja, 10 Kinder		
Sprachförderung		Nein		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		nein		
Kinder aus dem Neubaugebiet Torkenweiler-Süd besuchen überwiegend den Lukas-Kindergarten in Oberhofen.				

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Lukas	4 Gruppen	RG-VÖ-VÖ AM-	87 Plätze
	St. Maria	4 Gruppen Eine RG ist Kleingruppe	RG-RG-AM VÖ	80 Plätze
			Summe:	167 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		104 Kinder
		Sept.08-Juli09		100 Kinder
		Sept.09-Juli10		96 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				159 Kinder
	Lukas		91 Kinder	
	St. Maria		70 Kinder	
voraussichtliche Belegung zum September 0				150 Kinder
	Lukas		83	
	St. Maria		67	
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		St. Maria 7 Kinder Lukas, 43 Kinder		
Sprachförderung		Lukas 15 Kinder		
VÖ-Gruppen		3 Gruppen		
AM - Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
Kinder aus dem Neubaugebiet Torkenweiler-Süd (zu Weingartshof) besuchen überwiegend den Lukaskindergarten. Im Kindergarten St. Maria ist ab September 08 eine altersgemischte Gruppe vorgesehen.				

Kindergartensituation im Stadtteil
Stand 4/08

Oberzell

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Nikolaus	2 Gruppen	AM-RG (IN)	43 Plätze
	St. Elisabeth	2 Gruppen	RG-VÖ (IN)	47 Plätze
			Summe:	90 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		66 Kinder
		Sept.08-Juli09		70 Kinder
		Sept.09-Juli10		59 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				83 Kinder
	St. Nikolaus		42 Kinder	
	St. Elisabeth		41 Kinder	
voraussichtliche Belegung zum September 08				69 Kinder
	St. Nikolaus		35	
	St. Elisabeth		34	
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		nein		
Sprachförderung		St. Elisabeth 18 Kinder		
		St. Nikolaus 9 Kinder		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
AM - Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		2 Gruppen		
Der Kindergarten St. Elisabeth nimmt auch Kinder aus Bavendorf mit auf (Baugebiet Bremhag) Ab September 08 ist in diesem Kindergarten uach eine altersgemischte Gruppe vorgesehen.				

Kindergartensituation im Stadtteil
Stand 4/08

Bavendorf

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Spatzennest	2 Gruppen	VÖ-VÖ (IN)	44 Plätze
			Summe:	44 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		69 Kinder
		Sept.08-Juli09		70 Kinder
		Sept.09-Juli10		67 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				51 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 08				44 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		nein		
Sprachförderung		Ja, 17 Kinder		
VÖ-Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppe (VÖ)		
Kinder aus dem Neubaugebiet Bremhag besuchen auch den Kindergarten St. Elisabeth in Oberzell				

Bedarfsplanung Stadtteile Bavendorf, April 08

Kindergartensituation im Stadtteil
Stand 4/08

Taldorf

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Bruder Klaus	2 Gruppen	RG-AM	45 Plätze
		Anfragen nach Betreuung ab dem 2. Geburtstag liegen vor. Umwandlung der RG in eine AM ist vorgesehen.		
			Summe:	45 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		33 Kinder
		Sept.08-Juli09		31 Kinder
		Sept.09-Juli10		27 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08, -ohne Schulkinder-				37 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 08				32 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		nein		
Sprachförderung		ja, 7 Kinder		
VÖ-Gruppen		nein		
AM-Gruppen		1 AM-Gruppe für 5 Schulkinder		
IN-Gruppen		nein		
In die altersgemischte Gruppe werden auch Schulkinder mit aufgenommen. Ab September 08 soll auch die 2. Kiga-Gruppe als altersgemischte Gruppe für Kinder ab dem 2. Geburtstag eingerichtet werden (4 Plätze).				

Bedarfsplanung Stadtteile Taldorf, April 08

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 4/08

Schmalegg

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Carlo Steeb	3 Gruppen	RG-RG-VÖ	72 Plätze
		Kiga Horgenzell für Kinder aus Schmalegg durchschn. 10 Plätze		10 Plätze
			Summe:	82 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		110 Kinder
		Sept.08-Juli09		108 Kinder
		Sept.09-Juli10		91 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08 (nur Carlo Steeb)				60 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 08				55 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Ja, bis 18 Kinder		
Sprachförderung		Ja, 6 Kinder		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		nein		
Kinder aus Schmalegg mit Wohnsitz innerhalb des Schulbezirks Horgenzell besuchen zum Teil den Kindergarten in Horgenzell. Ab September 08 soll eine Gruppe im Kiga Carlo Steeb als altersgemischte Gruppe eingerichtet werden.				

Bedarfsplanung Stadtteile Schmalegg, April 08

Kindergartensituation Ganztagesplätze

Stand 4/08

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Klösterle	3	GT	55
	Villa Kunterb.	1	GT	20
	Hoffmannhaus	1	GT	15
			Summe:	90
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.08				
Im Kindergartenjahr		Sept.07-Juli08		Kinder
		Sept.08-Juli09		Kinder
		Sept.09-Juli10		Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 08				
		Klösterle		55 Kinder
		Villa Kunterbunt		20 Kinder
		Tagesstätte Hoffmannhaus		15 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 08				
		Klösterle	40	Kinder
		Villa Kunterbunt	20	Kinder
		Tagesstätte Hoffmannhaus	15	Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Ja		
Sprachförderung		Ja (Klösterle, Villa Kunterbunt)		
		Einrichtung einer AM Gruppe im Klösterle ist zum Spet. 08 vorgesehen.		

3. Qualitativer Bedarf

3.1 Ergebnisse aus dem Familienbericht der Stadt Ravensburg

Von den im Familienbericht befragten Eltern, wird das Angebot in Kindergärten für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit einer großen Zufriedenheit belegt. 84 % der Eltern sind mit dem Kindergartenangebot zufrieden; demgegenüber geben 16 % an, dass sie nicht ganz zufrieden sind. Von 9 % der Befragten wurden konkrete Verbesserungsvorschläge gegeben.

Veränderungsbedarf wird u. a. in folgenden Bereichen gesehen:

- **Öffnungszeiten:** Öffnungszeiten sollten optimiert werden. Bedarf wird in dem Ausbau eines flexiblen Angebots über die Mittagszeit, d. h. mit Mittagstisch gesehen. Von einigen Eltern wurden die Schließzeiten wg. Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen und zur Ferienzeit angesprochen.
- **Dezentrales Angebot:** Das wohnortnahe Angebot an Kindergärten soll grundsätzlich erhalten bleiben.
- **Betriebsformen:** Ausbau von Ganztagesbetreuungsplätzen; Idealerweise wohnortnah und dezentral bzw. Aufbau einer „vollwertigen Halbtagesbetreuung“, die eine Halbtagesbeschäftigung ohne zeitlichen Stress ermöglicht.

Während Familien mit dem Betreuungsangebot für Kinder von 3 bis 6 Jahre im wesentlichen zufrieden sind, äußert jede 5. befragte Familie mit Kindern den Wunsch nach einem besseren Angebot an Krippenplätzen. Durch das knappe Angebot an Krippenbetreuung, seien die Eltern darauf angewiesen, auf andere Unterstützungssysteme auszuweichen.

Von Familien mit Kindern unter 3 Jahren wird u. a. in folgenden Bereichen ein Veränderungsbedarf gesehen:

- Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren.
- Ausbau von Betreuungsplätzen bei Tagesmüttern.
- Dezentrale Einrichtung altersgemischter Gruppen.

3.2 Umfragen und Erhebungen der Stadt und der Kindergartenträger zur Kindergartensituation in Ravensburg

Durch Elternbefragungen in den Kindergärten und Umfragen der Stadt bei den Kindergartenträgern und Kindergärten wird regelmäßig die Kindergartensituation abgefragt, um auf geänderte Bedarfe schnell reagieren zu können.

Zuletzt hat die Verwaltung im Dezember 07 eine umfangreiche Umfrage in jedem Kindergarten zur räumlichen Ausstattung, personellen Besetzung, Belegung der Gruppen, Öffnungszeiten, Bedarf an Sprachförderung, Aufnahme behinderter Kinder, Ferienbetreuung, Mittagstisch usw. gestartet. Die Ergebnisse sind in die Bedarfsplanung eingeflossen.

Durch den Rückgang der Kinderzahlen bietet sich in verschiedenen Kindergärten die Möglichkeit freie Kapazitäten mit anderen Betreuungsangeboten auszufüllen und damit weiter die Ergebnisse aus dem Familienbericht umzusetzen.

Zum Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahre wurden im Dezember 06 alle Eltern mit Kindern unter 3 Jahren angeschrieben und der Betreuungsbedarf abgefragt. Auf die Ergebnisse wird unter Ziff. 4.3 näher eingegangen.

Um zu erforschen inwieweit sich die Regelung über das neue Elterngeld auf den Betreuungswunsch der Eltern mit Kleinkindern auswirkt, wurde im Dezember 07 eine Umfrage bei allen Eltern, die im ersten Halbjahr 2007 ein Kind bekommen haben durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse sind unter Ziff. 4.4 dargestellt.

3.3 Sprachförderung

Übersicht über die Sprachförderungsangebote in den Kindergärten
Von den 31 Kindergärten in Ravensburg bieten derzeit 22 Kindergärten eine Sprachförderung an .

Über 350 Kinder nehmen an Sprachfördermaßnahmen teil. Dies entspricht knapp 25 % aller Kindergartenkinder.

3.4 Fortführung Rucksackprojekt (Sprachförderung)

Am Rucksackprojekt nehmen 3 Kindergärten mit 4 Gruppen teil. Das Projekt hat sich bewährt.. Es wird gut angenommen. Es profitieren bei diesem Projekt nicht nur die teilnehmenden Kindergartenkinder, sondern auch deren Eltern. Der Sozialausschuss hat am 4.5.05 die Fortführung des Projektes beschlossen.

Bei Bedarf können noch weitere Kindergärten in das Projekt aufgenommen werden.

Derzeit ist daran gedacht weitere Rucksackprojekte in den beiden Kindergärten St. Ludmilla und St. Andreas einzurichten. Im Rahmen des Projekts "Soziale Stadt Nordstadt" ergeben sich hier Finanzierungsmöglichkeiten aus diesem Förderprogramm.

Sprachförderung in den Kindergärten (Stand 04/2008)

Stadtteil	Kindergarten	Sprachförderung	Kinder
1 Kernstadt	Montessori-Kinderhaus	Ja	6
	Villa Kunterbunt	Ja	15
2 Nordstadt	St. Andreas	Ja	26
	St. Ludmilla	Ja	20
3 Sonnenbüchel	Bildungszentrum St. K.		
	Gut Betha	Ja	23
4 Schornreute	Montessori Kinderhaus		
	Bruder Konrad		
5 Südstadt	Markus	Ja	8
	St. Franziskus	Ja	18
	Christkönig	Ja	10
6 Grünlandsiedlung	St. Theresia	Ja	32
7 Ummenwinkel	Montessori –Kiha RV	Ja	10
8 Galgenh./Mittelösch	Dreifaltigkeit	Ja	24
	Johannes	Ja	8
9 Huberesch/Hochberg	Montessori-Kinderhaus	Ja	9
	St. Josef	Ja	28
	St. Felicitas	Ja	24
10 Weissenau	St. Raphael	Ja	10
11 Weingartsh./Torkenw.	St. Norbert		
12 Oberhofen/Eschach	Lukas	Ja	15
	St. Maria		
13 Oberzell	St. Nikolaus	Ja	9
	St. Elisabeth	Ja	18
14 Bavendorf	Spatzennest	Ja	17
15 Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	ja	7
16 Schmalegg	Carlo Steeb		6
überregionale Angebote	Klösterle	Ja	15
Summen:		22	358

3.5 Heilpädagogischer Fachdienst für die Kindergärten

Der Heilpädagogische Fachdienst wurde im Jahr 1992 zunächst mit einer 0,5 Stelle eingerichtet. Er steht allen Ravensburger Kindergärten zur Verfügung. Die Stelle wurde im Laufe der Jahre mehrmals aufgestockt. Seit 2001 wird der Heilpädagogische Fachdienst mit 1,5 Stellen betrieben.

Ab September 2008 ist eine Stellenausweitung des Heilpädagogischen Fachdienstes auf 2,0 Stellen vorgesehen.

Im Jahr 2005 hat sich eine Arbeitsgruppe "Heilpädagogik in den Kindergärten" gebildet. Neben der Stadt sind auch Vertreter der Träger und die Kindergartenfachberatungen sowie die Mitarbeiterinnen des Heilpädagogischen Fachdienstes vertreten.

Auch nach Ausweitung des Heilpädagogischen Fachdienstes wird die Arbeitsgruppe weiter bestehen bleiben.

3.6 Mittagstisch

Seit Herbst 2003 wird in verschiedenen Kindergärten ein Mittagstisch angeboten. Die Angebote wurden im letzten Kindergartenjahr je nach Anfrage und Bedarf weiter ausgebaut. Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über das Mittagstischangebot in den Ravensburger Kindergärten.

21 Kindergärten bieten in Ravensburg einen Mittagstisch an. Derzeit nehmen fast 400 Kindergartenkinder ein oder mehrmals wöchentlich am Mittagstisch teil (einschließlich der Kinder in der Ganztagesbetreuung).

Das sind rd. 20% aller Kindergartenkinder in Ravensburg.

Mittagstischangebote in den Kindergärten (Stand April 08)

Stadtteil	Kindergarten	Mittagstisch	Kinderzahl (Mittagstisch 1 oder mehrmals wöchentlich)	Bemerkungen
1 Kernstadt	Montessori-Kinderhaus	Ja	45	
	Villa Kunterbunt	Ja	10	ohne Ganztagesplätze
2 Nordstadt	St. Andreas	Ja		
	St. Ludmilla	Ja	15	auch aus St. Andreas
3 Sonnenbüchel	Bildungszentrum St. K.	Ja	ca. 20	
	Gut Betha	Ja	30	
4 Schornreute	Montessori Kinderhaus	Ja	7	
	Bruder Konrad	Ja	29	
5 Südstadt	Markus	Ja	8	
	St. Franziskus	nein		
	Christkönig	nein		
6 Grünlandsiedlung	St. Theresia	Ja	4	
7 Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus RV	ja	7	
8 Galgenh./Mittelösch	Dreifaltigkeit	Ja	7	
	Johannes	nein		
9 Huberesch/Hochberg	Montessori-Kinderhaus	Ja	17	
	St. Josef	Ja	28	
	St. Felicitas	nein		
10 Weissenau	St. Raphael	Ja	15	
11 Weingartsh./Torkenw.	St. Norbert	Ja	10	
12 Oberhofen/Eschach	Lukas	Ja	43	
	St. Maria	Ja	7	
13 Oberzell	St. Nikolaus	nein		
	St. Elisabeth	nein		
14 Bavendorf	Spatzennest	nein		
15 Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	nein		
16 Schmalegg	Carlo Steeb	Ja	18	
Summen:		19	320	

3.7 Ferienprogramm/Ferienbetreuung

Durch versetzte Schließzeiten in den Sommerferien besteht für Eltern die Möglichkeit ihr Kindergartenkind bei Bedarf in einem anderen Kindergarten im Quartier unterzubringen, so dass die Schließzeiten auf ca. 2 Wochen reduziert werden können.

Das Angebot ist trägerübergreifend.

Die genauen Schließzeiten der einzelnen Kindergärten in den Sommerferien werden als Übersicht allen Kindergärten zur Verfügung gestellt, damit bei Nachfragen Eltern rechtzeitig über die Öffnungszeiten in den anderen Kindergärten informiert werden können.

Mit den Kindergartenträgern und dem Kindergartengesamtelternbeirat wurde dies so abgesprochen und wird als ausreichend angesehen.

Regelmäßige Umfragen bei den Eltern in den letzten Jahren haben dies bestätigt.

Aus der Sicht der Verwaltung, des Trägers und des KigaGesamtelternbeirats hat sich die Regelung bewährt. Auch in den Sommerferien 2008 werden die Kindergärten verschiedene Schließzeiten vorsehen und diese Schließzeiten an alle Kindergärten weitergeben, damit die Eltern bei Bedarf auf andere Kindergärten ausweichen können.

3.8 Bewegungsförderung in den Kindergärten

Folgende Kindergärten nehmen seit dem Kindergartenjahr 06/07 am "Bündnis gesunde Kinder durch Bewegung und Sport" teil:

- Kindergarten St. Franziskus
- Kindergarten Spatzennest
- Kindergarten St. Felicitas

Es bestehen Kooperationen zwischen den Kindergärten und dem TSB Ravensburg.

Einige Beispiele hierzu aus dem Kindergarten Spatzennest

- Täglich haben die Kinder die Möglichkeit in der Bewegungsbaustelle im Flur, sich die Bewegung auszusuchen, die ihnen Spaß und Freude macht. Durch interessante und abwechslungsreiche Materialien werden motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult und erweitert.
- 2 mal im Monat gehen die Erzieherinnen mit den Vorschulkindern in die Martinusschule zum Schwimmen. Hauptziel ist es, die Kinder mit dem Element Wasser vertraut zu machen.
- Monatlich turnen die Kindergartenkinder nach motopädagogischem Prinzip mit behinderten Kindern in der Haslachmühle.
- Wöchentlich erkunden, spielen die Kinder im Wald, Freitag ist Waldtag.
- Jeden 2. Donnerstag von 7.30 – 8.15 Uhr turnen die Vorschul Kinder in der Mehrzweckhalle in Oberzell unter Leitung einer Sprottherapeutin/TSB und Heike Baier (Motopädagogin Kiga) und wechselnder Begleitung der Erzieherinnen des Kindergartens. Diese Bewegungsstunde wurde Anfangs von 15 Kindern, jetzt 22 – 25 Kindern sehr gern wahrgenommen.

Das Bewegungsangebot mit Unterstützung des TSB wird durch zweiwöchige Kleingruppenangebote im Kindergarten erweitert.

3.9 Kiddyfit – Bündnis gesunde Kinder in der Stadt Ravensburg

Das Projekt nimmt auf Ergebnisse des "Bündnis gesunde Kinder durch Bewegung und Sport" Bezug und greift das Thema Sport und Bewegung in Kindergärten in erweiterter Form auf. Darüberhinaus ist auch der Themenbereich Gesunde Ernährung mit aufgenommen.

Kooperationspartner des Projekts sind:

- Stadt Ravensburg/Amt für Soziales und Familie
- Stadt Ravensburg/Amt für Schule, Jugend und Sport
- Landessportverband Baden-Württemberg e.V.
- Sportverband Ravensburg e.V.
- AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu-Oberschwaben
- Landratsamt Ravensburg/Gesundheitsamt
- Ernährungszentrum Bad-Waldsee
- 9 Kindergartenträger mit 31 Kindergärten
- verschiedene örtliche Sportvereine

Hauptthemenfelder des Projekts sind:

- Bewegungsförderung/-erziehung und Sportangebote
- ganzheitliche Körperwahrnehmung
- gesunde Ernährung

Stadt, Kindergartenträger und andere Kooperationspartner des Projekt haben rd. 20 verschiedene Angebote aus den oben genannten Themenfeldern für die Kindergärten zusammengestellt.

Zielgruppen sind die Kindergartenkinder, vornehmlich im Alter von 3-6 Jahren, die Erzieherinnen in den Ravensburger Kindergärten und die Eltern der Kindergartenkinder.

Die Auftaktveranstaltung zu diesem Projekt fand am 12.5.06 in der Aula der Kuppelnauschule statt.

Die einzelnen Programmpunkte konnten dann ab September 06 gebucht werden.

Angebote an die Kindergärten:

- Gesundes Frühstück/gesundes Vesper
- 5 am Tag – Obst und Gemüse
- Backen und Kochen im Kindergarten
- Bewegungsräume interessant gestalten
- Ernährungserziehung und bedarfsgerechte Ernährung bei Kindern
- Am Anfang war die Möhre
- Ernährung bei einer bestehenden Milchunverträglichkeit
- Ernährung bei Neurodermitis
- Wanderparcour "Alle Sinne essen mit"
- Materialbörse Kiddy-fit
- Woher kommen unsere Lebensmittel
- Gemüse – ein buntes Vergnügen
- Trampolin
- Eislaufen
- Inlineskating
- Wassergewöhnung / Wasserbewegung
- Klettern
- Raufen und Rangeln im Dojo

Über das Projekt wurde nach einem Jahr dem Sozialausschuss berichtet. Die Fortführung des Projekts wurde vom Sozialausschuss am ...beschlossen. Das Projekt hat sich bewährt. Die Angebote stehen den Kindergärten auch im Kindergartenjahr 2009/2010 zur Verfügung.

3.10 Musikalische Früherziehung – Begegnung mit Grundelementen der Musik über die Musikschule Ravensburg

Das Programm wurde im Sozialausschuss am 21.11.07 beschlossen. Seit Jan. 08 können Kindergärten 4 verschiedene Themenbereiche aus dem Programm der Musikschule Ravensburg "Begegnung mit Grundelementen der Musik" buchen.

Bis zu 8 Kindergartengruppen können gleichzeitig die Angebote nutzen. Das Programm ist sehr gut angelaufen. Die Angebote für die Kindergärten sind nahezu ausgebucht.

Dem Sozialausschuss soll nach Ablauf eines Jahres detailliert berichtet werden.

3.11 Orientierungsplan "Frühkindliche Bildung und Erziehung"

Das Kultusministerium und das Sozialministerium sowie die kommunalen Landesverbände, die kirchlichen und sonstigen Trägerverbände in Baden-Württemberg haben sich darauf verständigt, gemeinsam für die Stärkung des Bildungsortes Kindertageseinrichtung einzutreten und einen Orientierungsplan für frühkindliche Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen sowie Umsetzungsschritte mit einem Zeitplan zu entwickeln.

Der Orientierungsplan liegt nun vor.

Die Fortbildungen der Erzieherinnen laufen. Die Landesmittel werden von der Stadt angefordert und an die Träger weitergeleitet.

3.12 **Gemeindeübergreifende Angebote**

Gemeindeübergreifende Angebote der Kindertagesbetreuung

Im Rahmen der gesetzlich verpflichtenden Kindergartenbedarfsplanung erfassen die Städte und Gemeinden für Ihren Bereich die vorhandenen institutionellen Angebote der Kindertagesbetreuung.

In der Bestandserhebung sind alle Angebote innerhalb der Gebietskörperschaft aufzunehmen unabhängig davon, wem dieses Angebot zur Verfügung steht.

Im Rahmen der Bedarfsplanung ist dann in Abstimmung mit dem jeweiligen Träger festzustellen, ob das Betreuungsangebot der örtlichen Bedarfsdeckung dient oder ob das Angebot auch gemeindeübergreifend erfolgt oder erfolgen soll.

Ein Angebot ist dann örtlich ausgerichtet, wenn ausschließlich Kinder aus der Stadt oder Gemeinde die Kindertageseinrichtung besuchen, in der sie auch der Standort ist.

Ein gemeindeübergreifendes Angebot besteht dann, wenn Kinder mit Wohnorten in anderen Gemeinden die Kindertageseinrichtung besuchen. Ein Angebot gilt auch dann als gemeindeübergreifend, wenn Kinder aus der Standortgemeinde und Kinder mit anderen Wohnorten das Angebot nutzen. Entscheidend für die Bezeichnung als gemeindeübergreifendes Angebot ist die Festlegung in der örtlichen Bedarfsplanung.

Abhängig von der Festlegung auf eine örtliches oder gemeindeübergreifendes Angebot erfolgt die finanzielle Förderung der Einrichtung nach dem KiTaG. Kindertageseinrichtungen mit einem örtlichen Angebot sind mit mindestens 63 % der Betriebsausgaben von der Standortgemeinde zu fördern.

Kindertageseinrichtungen mit einem gemeindeübergreifendem Angebot sind hingegen nur mit 31,5 % der Betriebsausgaben von der Standortgemeinde zu fördern. Gemeindeübergreifende Kindertageseinrichtungen erhalten zusätzlich von der Wohnortgemeinde des Kindes einen platzbezogenen Zuschuss für den belegten Platz. Die Höhe des Zuschusses wurde von der Landesregierung in einer Rechtsverordnung festgelegt. Die Höhe des jährlichen Zuschusses ist abhängig von der Betriebsform des gemeindeübergreifenden Angebots. Der Zuschuss soll die Differenz zwischen der Mindestförderung von 63 % und der reduzierten Förderung in Höhe von 31,5 % bei gemeindeübergreifendem Angebot ausgleichen.

Belegt eine Standortgemeinde einen Platz in einem gemeindeübergreifendem Angebot, so muss sie diesen Zuschuss nach der Rechtsverordnung neben der Grundförderung mit 31,5 % ebenfalls gewähren, damit wieder die rechtlich geforderte Mindestförderung von 63 % erreicht wird. Über den restlichen Abmangel von bis zu 37 % kann eine individuelle Vereinbarung geschlossen werden.

In den vergangenen Jahren hat es mehrfach Gerichtsurteile zur Inanspruchnahme von Kindergartenplätzen gegeben. Hierbei war oft die Frage zu klären, inwiefern Eltern einen Kindergarten frei wählen können oder ob im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung die Nutzung bestimmter Kindergärten verbindlich geregelt werden kann.

Die Gerichte haben fast ausschließlich zu Gunsten des Wunsch- und Wahlrechts der Eltern entschieden, wenn kein gleichwertiger Platz zu dem von den Eltern gewählten Platz, angeboten werden konnte. So ist dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern dann stattzugeben, wenn hinsichtlich der besonderen pädagogischen Ausprägung oder hinsichtlich der Öffnungszeiten kein vergleichbares Angebot zur Verfügung steht.

Mit dieser vom Gesetzgeber gewollten Orientierung am Wunsch- und Wahlrecht der Eltern kann es trotz regelmäßiger bedarfsorientierter Planung des Angebotes zu der Situation kommen, dass Plätze in anderen Gemeinden von den Eltern genutzt und somit von der Wohnortgemeinde finanziert werden müssen.

So sind im April 2008 in 4 Fällen (2 Kindergartenkinder in Ganztagesbetreuung, 2 Kleinkinder in Krippe) die Kosten für Kinder in Kindertageseinrichtungen außerhalb von Ravensburg zu finanzieren, da keine geeigneten Plätze mehr frei waren. Die Eltern waren aber auf Grund ihrer beruflichen Tätigkeit auf einen Kinderbetreuungsplatz zwingend angewiesen. Nach der aktuellen Rechtslage ist es auch nicht zulässig ausschließlich auf Betreuungsplätze in der Tagespflege zu verweisen. Der Städtetag hat in einem Rundschreiben ausdrücklich bestätigt, dass die Tagespflege kein gleichwertiger Platz ist, wenn die Eltern eine institutionelle Betreuung für ihr Kind wollen.

4. Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren

4.1 Vorgaben nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz

Am 1. Januar 2005 ist das Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (Tagesbetreuungsausbaugesetz – TAG) in Kraft getreten.

Wesentliche Bestimmung ist:

- bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Alter unter 3 Jahren und im schulpflichtigen Alter.

In § 24 SGB VIII ist der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz festgeschrieben. In Abs. 3 heißt es weiter:

Für Kinder im Alter unter 3 Jahren sind mindestens Plätze in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten, wenn die Erziehungsberechtigten

- einer Erwerbstätigkeit nachgehen,
- oder sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden,
- oder an einer Eingliederungsmaßnahme nach Hartz IV teilnehmen
- oder das Wohl des Kindes sonst nicht gewährleistet ist.

Die Umsetzung eines bedarfsgerechten Angebots hat spätestens zum 1. 10. 2010 zu erfolgen. Bei Inanspruchnahme dieser Übergangsregelung soll der Ausbau stufenweise in jährlichen Ausbaustufen erfolgen.

Auf Bundesebene geht man inzwischen von einem Betreuungsbedarf von einem Drittel der unter 3 jährigen Kinder aus. Dies würde rd. 400 Betreuungs-

plätze entsprechen.

Die Stadt hat bereits im letzten Jahr mit dem Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3 jährige Kinder begonnen (neue Krippen in den Kindergärten Bruder Konrad und St. Norbert und Aufnahme von 2 jährigen Kindern in verschiedene Kindergärten). Der Ausbau soll auch im nächsten Kindergartenjahr durch Umwidmung bestehender Recourcen fortgeführt werden. Bestehende Nachfragen und Wartelisten bestätigen den weiteren Bedarf an Betreuungsangeboten für unter 3 jährige Kinder

Die weiteren Überlegungen und Vorschläge der Stadt zum Ausbau dieser Betreuungsangebote ist näher in Ziff: 5.2 dieses Berichts dargestellt.

4.2 Aussagen auf Bundes- und Landesebene

Aktuelle politische Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene

Bund, Länder und Kommunen kamen bei einem Treffen bei Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen darin überein, dass bis zum Jahr 2013 für jedes dritte Kind unter drei Jahren ein Betreuungsplatz entstehen soll. Mit dieser Vereinbarung stellten sich die Beteiligten hinter den Vorschlag der Bundesfamilienministerin, die die Zahl der Betreuungsplätze bis 2013 auf rund 750.000 im gesamten Bundesgebiet verdreifachen möchte.

Aus Sicht des Bundes wird mit diesem angestrebten Ausbau der Wunsch vieler junge Eltern und solcher, die es werden wollen nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf berücksichtigt: Ein breites und hochwertiges Betreuungsangebot auch für Kleinkinder unter drei Jahren eröffnet ihnen die Chance, beides miteinander zu vereinbaren. Bis zum Jahr 2013 sollen daher zusätzliche 500.000 Betreuungsplätze für diese Altersgruppe in ganz Deutschland entstehen.

Wenn sich beide Elternteile für ein berufliches Fortkommen entscheiden oder auf das gemeinsame Einkommen angewiesen sind, brauchen sie schon frühzeitig eine gute Betreuung ihrer Kinder. Für Alleinerziehende gilt dies in einem besonderen Maße.

Inzwischen liegen konkrete Regelungen zum Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3 jährige Kinder vor.

Die wichtigsten Regelungen über die Investitionsförderung des Bundes zum Ausbau der Kleinkindbetreuung wird nachfolgend dargestellt.

Von einer guten Infrastruktur in der Kinderbetreuung profitieren nicht nur Eltern und Kinder, sondern die ganze Gesellschaft und das ganze Land. Auch der Arbeitsmarkt erhält starke Impulse, wenn die Nachfrage nach Dienstleistungen rund um das Thema Familie steigt.

Abzuwarten bleibt aus kommunaler Sicht wie sich der Bedarf in den kommenden Jahren entwickeln wird. Durch die Veränderungen der Bezugsdauer bei der Umstellung vom Bundeserziehungs- auf das Elterngeld auf 12 bzw. 14 Monate kann derzeit noch nicht abschließend bewertet werden, ob zukünftig die Eltern auch Ihre Elternzeit entsprechend anpassen werden. Dadurch könnte der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zukünftig früher geltend gemacht werden.

Ebenfalls noch nicht endgültig zu bewerten sind die Auswirkung der neuen Regelungen zum Bezug des Landeselterngeldes während des zweiten Lebensjahres des Kindes. Beim Landeselterngeld gelten zwar weiterhin niedrigere Einkommensregelungen, aber es schafft eine finanzielle Unterstützung für die Familien, die ihre Kinder auch im zweiten Lebensjahr selbst betreuen wollen.

Grundsätzlich gilt es den örtlichen Bedarf und die bundes- und landespolitischen Entwicklungen beim Ausbau der Kinderbetreuungsangebote für unter 3 – jährige genau zu beobachten und auf die Entwicklungen zeitnah zu reagieren.

Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 – 2013)

Ziel des Investitionsprogramms ist es, die Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bis zum Ende des Jahres 2013 bedarfsgerecht auszubauen. Als Orientierung gilt dabei ein landesdurchschnittlicher Versorgungsgrad von 34 %.

Die Förderung erfolgt in Form von Zuwendungen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege mit denen zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen werden.

Die inzwischen inkraftgetretene Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes (VwV Investitionen Kleinkindbetreuung) sieht bei Neuschaffung von Betreuungsplätzen für unter 3 jährige Kinder Zuschüsse in Form von Festbeträgen je zusätzlich geschaffenem Betreuungsplatz vor.

Höhe der Festbeträge:

-bei Neubau	12.000.-€ je Platz
-bei Umbau	7.000.-€ je Platz
-bei Umwandlung	2.000.-€ je Platz

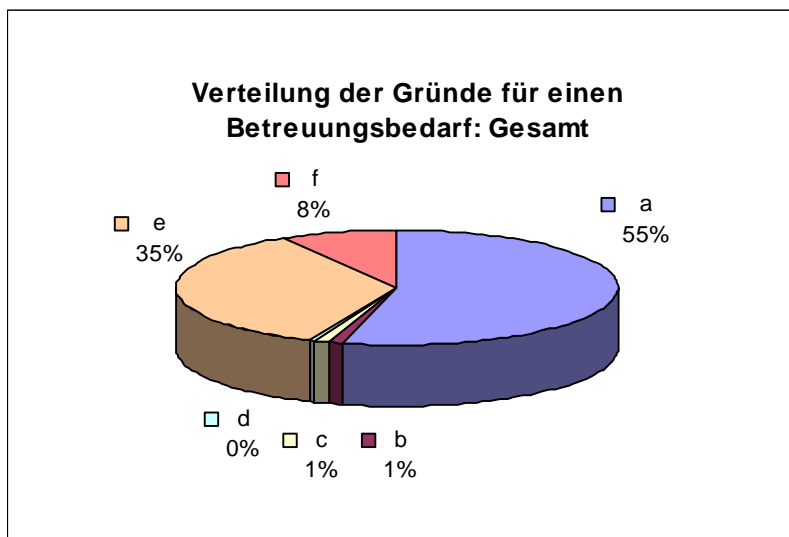
höchstens jedoch 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

4.3 Ergebnisse aus der Familienumfrage vom Dezember 2006

Um den Bedarf für Betreuung von <3-Jährigen feststellen zu können, wurden im Dezember 2006 an sämtliche Haushalte in Ravensburg, in welchen mindestens ein <3-jähriges Kind lebt (1219 Haushalte), Fragebögen zu dieser Thematik verschickt.

Es wurden insgesamt 1.219 Haushalte angeschrieben, bei einem Rücklauf von 454 Fragebögen entspricht dies 37%. Auf insgesamt 301 Fragebögen wird ein grundsätzlicher Betreuungsbedarf angegeben (25% der befragten Haushalte/66% der rückläufigen Fragebögen). Dieser Betreuungsbedarf würde einer Versorgungsquote von 25% entsprechen.

Angaben zum Betreuungsbedarf						
Stadtteil	Kein Bedarf	%-Wert im jew. Stadtteil	Bedarf	%-Wert im jew. Stadtteil	Summe	Betreuungsbedarf in Relation zu den verschickten Fragebögen
1 Kernstadt	61	29%	153	71%	214	27%
2 Weststadt	28	44%	36	56%	64	16%
3 Eschach	28	31%	62	69%	90	27%
4 Taldorf	21	45%	26	55%	47	21%
5 Schmalegg	11	37%	19	63%	30	28%
6 keine Angabe	4	44%	5	56%	9	
Gesamt	153	34%	301	66%	454	25%



Gründe:

- a = Erwerbstätigkeit
- b = Berufliche Fortbildung
- c = Schul-/Hochschulausbildung
- d = Eingliederungsmaßnahmen durch die Agentur für Arbeit
- e = Soziale Kontakte für das Kind
- f = Sonstige

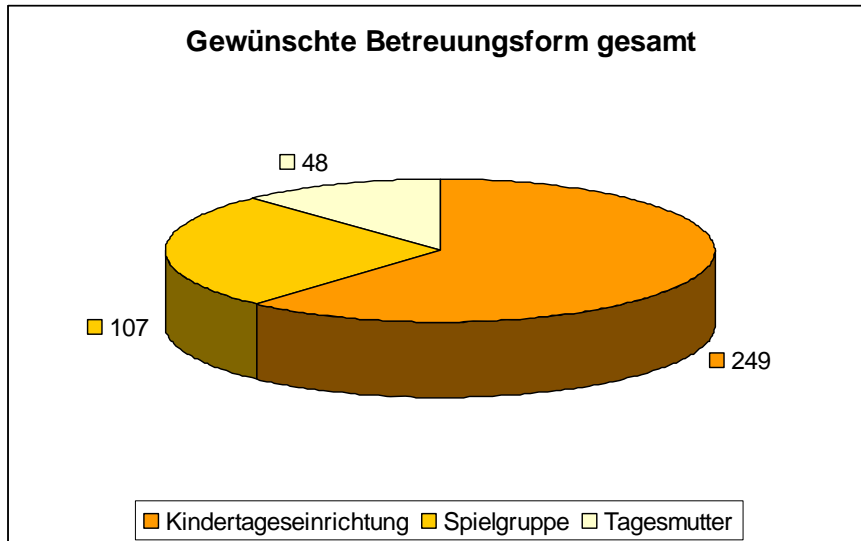
Aus den Befragungsergebnissen geht deutlich hervor, dass die am häufigsten genannten Gründe für einen Betreuungsbedarf eine (bestehende oder angestrebte) Erwerbstätigkeit (55%) und der Wunsch nach sozialen Kontakten für das Kind (35%) sind. Determinanten wie eine berufliche Fortbildung, Schul-/Hochschulausbildung und Eingliederungsmaßnahmen durch die Agentur für Arbeit spielen eine eher periphere Rolle.

Betreuungsbedarf stadtteilspezifisch

	Kernstadt	%	Weststadt	%	Eschach	%	Taldorf	%	Schmalegg	%	(k.A.)	Summe
a	42	18%	11	21%	12	14%	3	6%	3	13%	2	73
b	48	21%	13	25%	22	25%	13	27%	9	39%	2	107
c	28	12%	6	12%	9	10%	8	16%	1	4%	1	53
d	55	24%	11	21%	18	21%	12	24%	4	17%	0	100
e	20	9%	3	6%	8	9%	4	8%	2	9%	0	37
f	38	16%	8	15%	18	21%	9	18%	4	17%	0	77
Summe	231	52%	52	12%	87	19%	49	11%	23	5%	5	447

Insgesamt gaben 301 Haushalte an einen generelle Betreuungsbedarf zu haben

- a = Montag bis Freitag ganztags
- b = Montag bis Freitag halbtags
- c = xy Tage/Woche ganztags
- d = xy Tage/Woche halbtags
- e = stundenweise Betreuung (feste Zeiten)
- f = stundenweise Betreuung (flexible Zeiten)



Bei der Frage nach der bevorzugten Betreuungsform wurde deutlich, dass die Unterbringung in einer Kindertagesstätte mit 62% am Häufigsten dem Wunsch der Eltern entspricht.

4.4 Umfrage bei Eltern mit Kleinkindern vom Dezember 2007

Zur genaueren Bedarfsfeststellung im Bereich des Betreuungsbedarfs von Eltern deren Kinder im Jahr 2007 geboren sind und der erste Jahrgang im Bezug des neuen Elterngeldes sind, wurden diese Eltern im Dezember vom Amt für Soziales und Familie interviewt. Durch die Befragung soll ersichtlich werden, ob das bisherige Angebot für das Jahr 2008/2009 ausreichend sein wird oder ob Versorgungslücken auftreten könnten.

Die Verwaltung hat entschieden alle Eltern deren Kind im Zeitraum 1.1. bis 31.7.2007 geboren wurde, hinsichtlich ihres Betreuungsbedarfs zu interviewen. Die Befragung wurde in Form eines Telefoninterviews durchgeführt. Im genannten Zeitraum gab es in Ravensburg 235 Geburten. Es konnten 131 Familien mit der Befragung erreicht werden.

Zusammengefasst lassen sich folgende zentrale Ergebnisse feststellen:

- Im ersten Lebensjahr des Kindes besteht in der Regel kein Fremdbetreuungsbedarf.
- Ab dem ersten Lebensjahr geben die Eltern mit ca. 26% einen Betreuungsbedarf an. Bei weiteren ca. 7% besteht eventuell ein Betreuungsbedarf: So besteht derzeit bei ca. einem Drittel der Eltern eines Jahrgangs mit Kindern zwischen einem und drei Jahren ein Betreuungsbedarf.
- Über 90% der Eltern geben berufliche Gründe als Grund für den Betreuungsbedarf ihres Kindes an.
- Der Großteil der Eltern bevorzugt die Betreuung in einer Kinderkrippe. Nur ca. 14% wollen ihr Kind durch eine Tagesmutter betreuen lassen.
- Bei den erforderlichen Betreuungszeiten geben die Eltern sehr unterschiedliche Bedarfe von tageweiser bis zu ganztägiger Betreuung an. Angaben zum Betreuungsumfang sind von 58 Familien insgesamt bei

10 Familien ein ganztägiger Betreuungsbedarf, bei 18 Familien ein halbtägiger Betreuungsbedarf während der ganzen Woche und bei 21 Familien ein tageweiser halbtägiger Betreuungsbedarf.

Die Ergebnisse der Umfrage sind in die Bedarfsplanung zu den Kindertageseinrichtungen in Ravensburg eingeflossen und bei den Ausbauplanungen berücksichtigt. Im Winter 2008/2009 soll erneut eine umfassende Bedarfserhebung bei den Eltern durchgeführt werden.

4.5 Bestand an Betreuungsangeboten für unter 3 Jährige ab September 2008 (bei Umsetzung der gemachten Vorschläge)

Ganztagesbetreuungsangebote:

Kindertagesstätte Hoffmannhaus	15 Plätze
Krippe St. Norbert	10 Plätze
Krippe Bruder Konrad	10 Plätze
Kindernest RV-Wgt. (für Ravensburger Kinder)	10 Plätze
Krippe St. Theresia	10 Plätze
Krippe St. Josef	10 Plätze
Summe:	65 Plätze

Halbtagesbetreuungsangebote in Kigas:

16 Altersgemischte Gruppen mit je 5 Plätzen für Kinder ab dem 2 Geburtstag	80 Plätze
---	-----------

Andere Betreuungsangebote:

Kindergruppe Purzelbaum: 3 Gruppen a max. 10 Plätze, Betreuung vormittags 1-3 mal wöchentlich und 2 mal nachmittags	30 Plätze
Spielgruppe Pfiffikus, Weissenau (2 Kleinkindgruppen)	20 Plätze
2 Kleinkindgruppen Villa Kunterbunt	20 Plätze
2 Kleinkindgruppen Kinderwelt im ZfP	20 Plätze
Tagespflege: derzeit 37 Kinder unter 3 Jahren in Betreuungsverhältnissen	44 Plätze

Summe: **279 Plätze**

(Veränderung gegenüber Vorjahr: + 86 Plätze)

Damit ergibt sich eine Versorgungsquote von knapp 24 % für alle unter 3 jährigen Kinder.

5. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

5.1 Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz

Die Stadt kann seit Jahren den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz insgesamt erfüllen.

Im Kindergartenjahr 2007/2008 stehen insgesamt 1.579 Kindergartenplätze (ohne Notplätze) zur Verfügung. Demgegenüber beläuft sich die Zahl der Kindergartenkinder (4 Jahrgänge, 90 %) auf 1.521 Kinder zum Ende des Kindergartenjahres 2007/2008.

Durch den Rückgang der Geburtenraten in den letzten Jahren ist auch die Zahl der Kindergartenkinder in den letzten Jahren stetig zurückgegangen.

Die Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 08/09 ermöglichen weitere Veränderungen.

5.2 Ausbau des Angebots für unter 3jährige

Eine wichtige Aussage des Familienberichts ist der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahre. Die Betreuung von Kleinkindern soll dezentral in altersgemischte Gruppen der Kindergärten angeboten werden (S. 57 Familienbericht).

In der Trägergesprächen wurde deutlich, dass auch die Kindergartenträger einen weiteren Bedarf an Kinderbetreuung unter 3 Jahre sehen.

Die Umfrage bei den Eltern unter 3 jähriger Kinder (siehe Ziff. 4.3 und 4.4) zeigen einen weiteren Bedarf bei der Ganztagsbetreuung und bei der Halbtagesbetreuung am Vormittag (möglichst mit Mittagstisch). Häufiger Wunsch ist auch eine Betreuung an einzelnen Tagen als Vormittagsbetreuung in Kleinkindgruppen.

Folgende Veränderungen sollen zum neuen Kindergartenjahr (ab September 2008) umgesetzt werden:

Neue altersgemischte Gruppen in folgenden Kindergärten:

Bruder Klaus, Taldorf

Carlo Steeb, Schmalegg

St. Felicitas, Weststadt

Klösterle

St. Theresia, Grünlandsiedlung

St. Maria, Eschach

St. Elisabeth, Oberzell

Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine altersgemischte Gruppe und damit die Möglichkeit bis zu 4 Kinder bereits ab dem 2. Geburtstag in diese

altersgemischte Gruppe mit aufzunehmen.

Spielgruppe Pfiffikus, Weissenau

Einrichtung von 2 Kleinkindgruppen mit insgesamt 20 Plätzen für Kinder ab 1 bis 3 Jahre.

Villa Kunterbunt, Herrenstr.

Einrichtung von 2 Kleinkindgruppen in neuen Räumen beim Kindergarten Villa Kunterbunt. 20 Plätze für Kinder von 1-3 Jahren

Kindergruppe Purzelbaum

Neuorganisation der bestehenden Gruppen mit Ausweitung des Betreuungsangebots, Schaffung von 10 neuen Plätzen in einer Kleingruppe für Kinder von 1-3 Jahren.

Kinderwelt im ZfP Weissenau

Umwandlung der Großtagespflegestelle in 2 Kleinkindgruppen mit 20 Plätzen für Kinder von 1-3 Jahren, verlängertes Vormittagsangebot und Ganztagesangebot an 3 Tagen/Woche.

Lukaskindergarten Oberhofen

Einrichtung einer Kleinkindgruppe an 4 Nachmittagen in der Woche für bis zu 10 Kinder.

Ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 stehen damit 279 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren bereit.

Die Stadt erreicht damit einschließlich der Tagespflegeangebote eine Versorgungsquote von über 23% (ohne betreute Spielgruppen)

Für das Jahr 2009 stehen weitere Überlegungen zum Ausbau der Kleinkindbetreuung in der Weststadt, in Oberzell und in der Nordstadt an.

6. Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung

Die örtliche Bedarfsplanung findet in einem fortlaufenden Prozess der Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung, Maßnahmenplanung und Entscheidung statt. Dieser Prozess kann sich am Kindergartenjahr oder Haushaltsjahr orientieren und findet dann im jährlichen Rhythmus statt.

Aus Sicht der Träger und der Verwaltung sollte sich die Bedarfsplanung am Kindergartenjahr orientieren. Jeweils zu Beginn des Kalenderjahres sollten die Weichen für die Bedarfsplanung des neuen Kindergartenjahres gestellt werden, damit die Bedarfsplanung noch vor der Sommerpause steht und dann zu Beginn des neuen Kindergartenjahres umgesetzt werden kann.

Die Verwaltung hat in die Bedarfsplanung auch den Bereich der Betreuung unter 3 jähriger Kinder mit aufgenommen. Dieser Bereich gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz sind bedarfsgerechte Betreuungsangebote stufenweise bis 2010 auszubauen. Bestehende Angebote wirken bereits stark in den Kindergartenbereich hinein.

Auf Bundesebene wird davon ausgegangen, daß zur Bedarfsdeckung der
Betreuungsangebote für unter 3 jährige Kinder eine Quote von 34% auszuge-
hen ist. Für Ravensburg würde dies rd. 400 Betreuungsplätze bedeuten.

18.04.2008

Rainer Buchwald